

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 69 (1975)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** Frohbotschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zwei Aufrufe des SGSV-Präsidenten Carlos Michaud

### 1. An alle sporttreibenden, jungen gehörlosen Damen

Der Schweizerische Gehörlosen-Sportverband war glücklich, als die absolut guten Resultate unserer Helen Sonderegger und die beachtlichen Leistungen der übrigen Teilnehmerinnen an den Winterspielen in Lake Placid bekannt wurden.

Ihre schönen Erfolge sollten für unsere jungen Sportlerinnen ein Ansporn sein. Auch im Sommersport gibt es Möglichkeiten, sich durch gute Leistungen auszuzeichnen wie z. B. im Handball, Volleyball, im Schwimmen usw. *Wir haben Euch alle nötig für die Zukunft im Gehörlosensport!*

### 2. Grosse Bitte an alle Vereinspräsidenten

Unser grosses Problem ist jedoch, einen vollwertigen Ersatz für den zurückgetretenen Sportwart zu finden. Dies ist gar nicht so einfach. Wir richten daher an alle Vereinspräsidenten die grosse Bitte: Fragen Sie alle Ihre sportlich tätigen Bekannten, ob sie bereit wären, das Amt eines Sportwarts in unserem Sportverband anzunehmen! Der neue Sportwart sollte Erfahrung haben im Umgang mit Gehörlosen und zudem deutsch und französisch sprechen.

Wir bitten um Antworten bis 1. November 1975 an:

Carlos Michaud, 3, chemin du Parc de Valency, 1004 Lausanne.

## Vorbereitung für die Sportveranstaltungen 1976

Ich bitte alle Sportsektionen und die Präsidenten der Sportvereine, jetzt das Programm für 1976 auszuarbeiten. Internationale Sporttreffen, Turniere, Meisterschaften, Abendunterhaltungen usw. Jeder Klubpräsident soll das genaue Programm mit Angabe des Datums jeder Veranstaltung an mich senden. Samstag, 8. November findet in Genf die Präsidenten-Konferenz statt. Dort wird das Programm des SGSV festgelegt. Meldeschluss: 26. Oktober 1975.

Carlos Michaud, Präsident,  
3, ch. du Parc de Valency,  
1004 Lausanne

## Skiabteilung des SGSV

### Festgelegtes Programm 1976

Januar: Schweiz. Skimeisterschaften in Savognin.

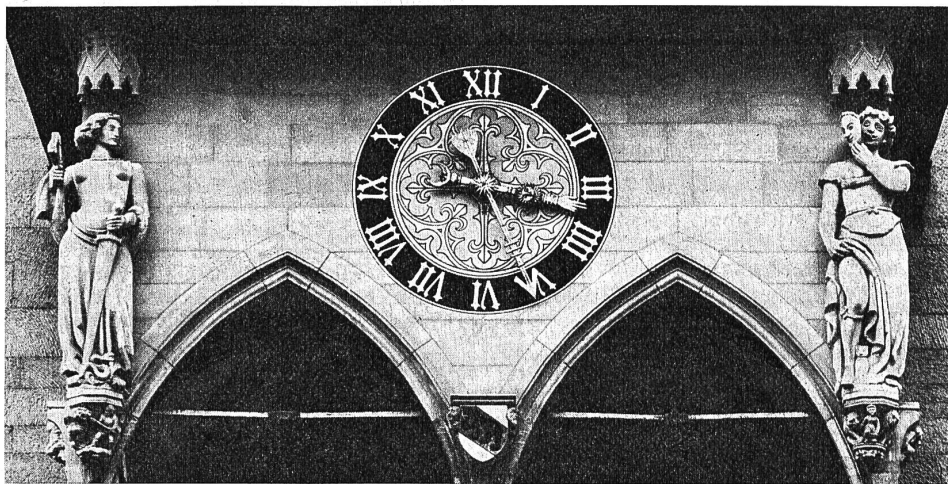
6. März: Hallen-Fussballturnier in Bern

13. März: Delegiertenversammlung in St. Gallen.

Mai: 1. Schweiz. Mannschaftskegeln in Freiburg.

Cl. Rinderer, Skiobmann, hat seinen Rücktritt erklärt. Der Sportverband sucht einen Nachfolger. Der neue Skiobmann sollte 30-bis 40jährig sein, mit guten Kenntnissen im Skisport. Nach den Skimeisterschaften in Savognin soll eine neue Skimannschaft aufgebaut werden. 1977 finden in Deutschland und 1979 in Norwegen Skirennen statt. Wer möchte als Skiobmann walten? Anmeldung bis 1. November an E. Ledermann, Im Eggacker 9, 3053 Münchenbuchsee.

## Frohbotschaft



## Die Zeit

Heute schreibe ich über die Zeit. Jedes Kind und jeder Erwachsene trägt eine Uhr. Warum? Alle müssen die Zeit genau wissen. Alle müssen pünktlich sein, in der Schule, bei der Arbeit und überall.

Die Zeit ist sehr wichtig für unser Leben. Ohne die Zeit, ohne die Uhr sind wir verloren. Wir brauchen die Zeit zum Kochen, zum Arbeiten, zum Aufstehen, zum Reisen, immer und überall.

### Alles hat seine Zeit

Die Zeit ist wichtig für unser Leben. Nicht nur weil wir die Zeit brauchen. Nicht nur weil wir pünktlich sein müssen. Sondern auch, weil alle Dinge ihre eigene Zeit haben. Es braucht für alles Zeit. Darum schreibt der Mann in der Bibel:

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen (= Tun) gibt es eine besondere Zeit:

- Eine Zeit zum Gebären  
und eine Zeit zum Sterben,
- eine Zeit zum Pflanzen  
und eine Zeit zum Ernten,
- eine Zeit zum Bauen  
und eine Zeit zum Niederreissen,
- eine Zeit zum Weinen  
und eine Zeit zum Lachen,
- eine Zeit zum Klagen  
und eine Zeit zum Tanzen,
- eine Zeit zum Suchen  
und eine Zeit zum Verlieren,
- eine Zeit zum Schweigen  
und eine Zeit zum Reden,
- eine Zeit zum Lieben  
und eine Zeit zum Hassen,

eine Zeit für den Krieg  
und eine Zeit für den Frieden.

### Habe ich für alles genug Zeit?

Der Mann in der Bibel schreibt sehr ausführlich. Er will sagen: Der Mensch soll für alles genug Zeit haben. Oft ist es so, dass wir uns für verschiedene Sachen zuviel Zeit nehmen, für andere Sachen aber zu wenig oder gar keine Zeit. Essen, schlafen, ruhen, lesen, sprechen, denken, spielen, festen, erholen... für alles braucht es genug Zeit. Wenn wir gesund und froh leben wollen. Wenn wir die Zeit richtig einteilen, wird unser Leben gut. Wenn wir unsere Zeit falsch einteilen, werden wir unruhig, bekommen wir Angst, sind wir unsicher. Für alles braucht es genug Zeit. Haben Sie das auch schon überlegt?

### Alle Zeit ist Gottes Zeit

Die Zeit läuft immer weiter, ohne Ende. Die Zeit geht hinüber in die Ewigkeit. Wenn ich einmal sterbe, geht die Zeit ohne mich weiter. Die Zeit wird mich überleben. Die Zeit ist darum für uns eine Spur und ein Zeichen für Gott. Er lässt uns Menschen in der Zeit leben, damit wir jetzt schon zugleich anfangen, mit ihm in der Ewigkeit zu leben.

Alles was wir in der Zeit machen, bleibt für immer gemacht. Alles was wir in der Zeit nicht machen oder vergessen, bleibt für immer nicht gemacht. Darum ist unser Leben so kostbar, und wir sollten auch sorgfältig leben. «Immer, wenn ein Mensch isst und trinkt und das Glück kennen lernt, ist das ein Geschenk von Gott.»

Geschenk ist alles — auch die Zeit nicht zuletzt.  
Rudolf Kuhn, Riehen